

27. IV. 1916

*** (Zentraldirektor Julius Schuster gestorben.)** Heute morgen ist der ehemalige Gitterdirektor des Baron Nathaniel Rothschild, Herr Julius Schuster im Alter von 75 Jahren gestorben. Herr Schuster ist das Opfer eines Unfalls geworden, den er vor zirka acht Tagen auf der Straßenbahn erlitten hat. Er wollte in der Nähe seines Wohnhauses in Dornbach, die Straßenbahn besteigen, glitt ab und erlitt eine erhebliche Verletzung am Fuße, durch welche später ein Rotlauf eintrat, der dann den Tod herbeiführte. Mit Herrn Schuster ist eine sehr bekannte Wiener Figur aus dem Leben geschieden. Durch nahezu 40 Jahre stand Herr Schuster in Diensten des Baron Nathaniel Rothschild, der ihm die größten Sympathien entgegenbrachte und ihn außerordentlich schätzte. Schuster war überaus intelligent, sehr gewinnend durch seine persönlichen Eigenschaften und eine repräsentable Erscheinung, er verkörperte in seinem Äußern den Typ des eleganten alten Wiener. Baron Rothschild zog ihn nicht nur bei seinen finanziellen Transaktionen stets als Berater heran, sondern auch bei seinen großen gesellschaftlichen Veranstaltungen, die er seinerzeit im Verein mit der Fürstin Pauline Metternich arrangierte und die damals so sehr den Beifall aller Kreise gefunden haben. Wir erwähnen nur die Frühlingsfeste, die gewissermaßen eine ständige Institution im gesellschaftlichen Leben Wiens bilden. In privaten Kreisen pflegte Schuster als Naturfänger aufzutreten, und sowohl seine Stimme als auch die urwüchsige wienerische Art seines Vortrages wurden immer stürmisch applaudiert. Bei einem großen Feste im Schwarzenberggarten sang er auch öffentlich das berühmte Fiakerlied, in der Tracht eines Wiener Fiakers. Schuster widmete sich mit großer Hingebung auch der Pflege der Baron Nathaniel Rothschild'schen Gartenkulturen, und insbesondere die Gärten auf der Hohen Warte hatten — die Initiative stammte von Baron Rothschild — in der Form der Ausgestaltung ihn zum Mitschöpfer. Nach dem Tode des Barons Rothschild zog sich Herr Julius Schuster ins Privatleben zurück und verbrachte den größten Teil seines Lebens teils auf seinem schönen Besitz in Dornbach, der auch prächtige Gärten aufweist, im Sommer zumeist auf seinem Besitz in Mählmatt am Mählmatter See. Bis in die letzte Zeit erfreute sich Herr Schuster, dem wohl niemand sein hohes Alter ansah, der größten Rüstigkeit.